Inhaltsverzeichnis

Einleitung 9

Teil 1
Die Gedächtnistheorie 13

1. Gedächtnis als soziales Phänomen 13
2. Erinnerung und Gedächtnis als Rekonstruktion der Vergangenheit 14
3. Die Gedächtnisformen 15
4. Funktionen des Gedächtnisses 18
5. Gedächtnismedien 19

Fallstudie I: Skizze der deutschen Erinnerungsgeschichte zwischen 1945 und 1959 25
Fallstudie II: Skizze der chinesischen Erinnerungsgeschichte zwischen 1976 und 1995 31

Teil 2

Kapitel 1. Die literarische Erinnerungsarbeit in der deutschen Literatur (1945-1959) 35
1. Zur Fragestellung 35
2. Heterogenität oder Homogenität bei der Erinnerungsarbeit – die Anfänge der westdeutschen Nachkriegsliteratur 38
3. Bildung der Gegenposition – die erste Hälfte der fünfziger Jahre 50
4. Durchbruch zur Erinnerung – die zweite Hälfte der fünfziger Jahre 61

Rückblickende Skizzierung der literarischen Erinnerungsarbeit zwischen 1945 und 1959 66

Kapitel 2. Fallstudie: „Die Blechtrommel" – ein Roman des Erinnerns 69
1. Schreiben als Erinnerungsarbeit 69
2. Erinnern als Erzählrahmen 70
3. Vergessen und Verdrängen – die Metamorphosen der Blechtrommel 72
   Herbert Truczinskis Narben 73
   Die Patronenhülse auf Saspe 75
   Der Ringfinger 76
4. Die Geschlechter und die Schwarz-Weiß-Metaphorik 77
5. Das Trommlerleben und die trommellose Zeit 89
6. Der Körper erinnert sich 92
7. Der Bezugsrahmen der Oskarschen Erinnerung 95
   Schweigen 96
   Betriebsamkeit 97

Selbstberauschung 98
Siegergedächtnis, Verlierergedächtnis, Tätergedächtnis 98
Unwissenheit und Schlussstrich 99
Unfähigkeit zu trauern 99
Ästhetisierung 100
Kommerzialisierung 102
Die Metapher der amnestischen Umgebung 102
8. Erinnerungsstützen und Erinnerungsspeicher 103
Das Fotoalbum 103
Die alten Trommeln 104
Die Schrift 107
9. Erinnerungsübermittlung 108
Bruno Münsterberg 108
Maria 110
Klepp 111
Vittlar 112
Jünger sammeln 113
10. Ringen um ein neues Gedächtnis 114
11. „Nichts ist vorbei, alles kommt wieder" – die Zeitkonzeption der „Blechtrommel" 120
12. Ein Roman des Erinnerns 123

Teil 3

Kapitel 1. Die literarische Erinnerungsarbeit in der chinesischen Literatur (1977-1995) 125
1. Zur Fragestellung 125
2. Klage und Anklage – die Wundenliteratur 127
3. Die Vergangenheit bewältigen – Literatur in der ersten Hälfte der achtziger Jahre 132
Die Literatur der Reflexion 132
Die Reformliteratur 136
Die Emotionsliteratur 137
4. Den Gegenmythos dichten – Literatur der Avantgarde und Literatur der Suche nach den Wurzeln 140
5. Rückkehr zum Alltag – der neue Trend seit Mitte der achtziger Jahre 146

Kapitel 2. Fallstudie: „Üppiger Busen, dicker Hintern" – ein Buch für die Mutter und die Erde 151
1. Das Schaffen von Mo Yan und der Roman „Üppiger Busen, dicker Hintern" 151
2. Chinesische Geschichte als Familiensaga 153

3. Privatgeschichte versus Ereignisgeschichte 155
Frauen als Geschichtsträger 155
Kampf gegen den Hunger 156
Sexualität als Ausdruck der Lebenskraft 157
4. Shangguan Jintong – Chinesische Geschichte anhand der Brustmetapher 159
5. Ethik des Lebens 161
6. Zurück zur Mutter und Harmonie 164
7. Jintongs Erinnerung 166
Erzählung als Erinnerung 166
Lebendige Erinnerung versus Historisierung 166
Die Unglaubwürdigkeit der Ideologie 167
Degeneration statt Fortschritt 168
Zusammenfassung 168
8. Die Lücke in der Erinnerung 169

Teil 4
Vergangenheitsaufarbeitung in der Literatur Deutschlands und Chinas – ein Vergleich 173

Kapitel 1. Vergleich der beiden Romane 173
1. Ähnliche Vergangenheitskonstruktion 173
2. Unterschiedliche Erinnerungsstrategien 174
3. Gegenwart im Schatten der Vergangenheit 175
4. Schuld und Scham 176
5. Zukunftsvorstellungen – Synchronismus und Zeitlosigkeit 178
6. Die Hoffnungsträger – Oskar Matzerath und Shangguan Jintong 179

Kapitel 2. Vergleich der beiden Literaturen 181
1. Die anfänglichen Parallelen 181
Das Leid ausklagen 181
Fragen nach den Ursachen und Gegenwartskritik 182
2. Ungleiche Rahmenbedingungen 183
3. Die Wege trennen sich 185
Deutscher Aufruf zum Engagement 185
Die chinesische Implikation 185

Schluss 187

Literaturverzeichnis 191

Danksagung 203